

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 7 (1921)
Heft: 50

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 28. Jahrgang.

für die

Schriftleitung des Wochenblattes:

J. Trogler, Prof., Luzern, Villenstr. 14
21.66 Telephon 21.66

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle
Eberle & Rickenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule — Mittelschule
Die Lehrerin

Inseratenannahme: Publicitas Luzern
Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft

Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.

Inhalt: Angewandte Pädagogik. — „Herr Lehrer“ oder „Herr Gemeindeschreiber? — Grundsatztreue. — Thurgauisches. — Zur Abwehr. — Krankenkasse. — Schulnachrichten. — Bücherschau. — Inserate.
Beilage: Die Lehrerin Nr. 12.

Angewandte Pädagogik.*)

(Eine Konferenzarbeit von Hs. Lüthy, Sel.-Lehrer.)

I. Eine Vorfrage: Sind wir Lehrer von heute noch Erzieher?

Ist das eine bissige Frage! Aber ich glaube, sie ist es wert, daß wir nach einer Antwort suchen mit aller möglichen Ehrlichkeit.

In meinem Bücherschrank befindet sich ein Regal, auf dem die pädagogischen und methodischen Werke placierte sind. Wenn ich eine Aufschrift für diese Abteilung meiner Bücherei ersinden sollte, so müßte sie lauten:

„Hier wohnt die Unraſt.“

Ich mustere dabei Bände, Schriften und Schriftlein, die vom Schulwesen handeln, von neuen Methoden und Methodlein, von Schulbüchern und Demonstrationsmaterialien. Hat da meine Ueberschrift nicht ihre große Berechtigung? Wahrhaftig! Wer zählt alle die Neugründungen im Schulwesen, diese Fach- und Spezialschulen, die Kurse, Institute, Heime u. s. w. Kommen wir auf Methodik zu sprechen, so sehen wir uns gar in ein Chaos versetzt. Wahrheit ist's, ob den tausend Sachen und Säckelchen, nach denen man strebte, entchwand das große Ziel dem strebenden Auge, und steuerlos irren wir umher, wahllos Neues suchend.

Alte Wege, die immerhin noch Wege waren, wurden verlassen und neuer Moorgrund betreten, auf dem wenige seltene gleichende Blumen lockten. Der Schulwagen wurde beladen mit Kisten und Kästen, gefüllt mit Stoffen aus allen Zweigen des menschlichen Wissens. Und immer höher türmte sich die Last auf. Wir Lehrer wurden eingespannt und wir zogen einträglich an diesem Wagen, manchmal durch den Sumpf, manchmal auch auf holperigem Wege an schwindligen Abgründen vorbei, ohne daß wir es ahnten. Wir schwitzten und stampften. Wir räsonnierten und stampften weiter. Hin und wieder gab's Ereignisse. Eine Kiste löste sich vom Babelturm und stürzte mit vielem Gepolter auf die Straße. Sie zersprang, und über ihren kostbaren Inhalt her machten sich die Gassenjungen. Sie zankten und schrieen und zerrten sich um dies und jenes, zertraten das meiste mit souveräner Verachtung und verschandelten ihre Beute; ein kleiner effektiver Geldnußen war alles, was da übrig blieb von unseren vielversprechenden Herrlichkeiten, ein Geldnußen in den Händen der Gassenjungen. Aber wir leuchten unsere Straße weiter.

*) Wir bringen diese treffliche Arbeit unverändert, wie sie der Verfasser seinen Kollegen vorgelesen hat; sie wird ihre Wirkung nicht verfehlen! D. Sch.)